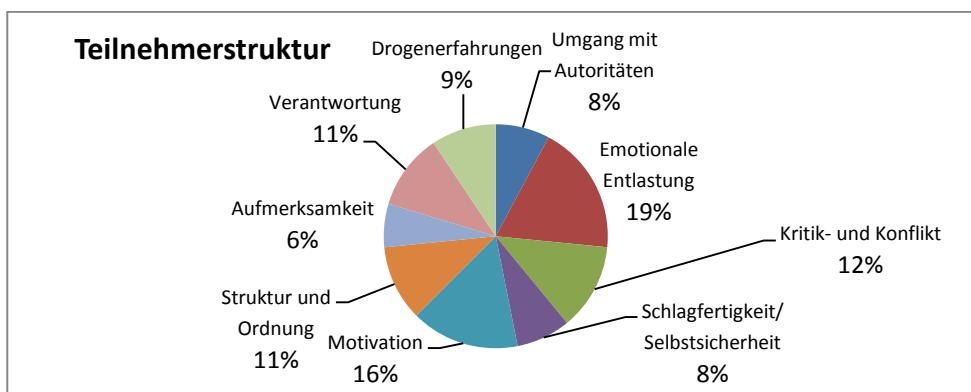


Inhalte und Ergebnisse des Projektes Kompetenzentwicklung an der Ludwig-Renn-Oberschule Stolpen

Das im Jahr 2013 gestartete ESF Projekt Kompetenzentwicklung an der Ludwig-Renn-Oberschule Stolpen hat bisher mehr als 50 Schülerinnen und Schüler betreut, beraten und in der Stärkung ihrer sozialen und personalen Kompetenzen gefördert.

Nachweislich gelingende Förderung fußt auf der Stärkung von Stärken und weniger auf der Schwächung von Schwächen. Nach dieser Prämisse funktioniert die ressourcenorientierte Arbeitsweise der Kompetenzentwicklung an der Oberschule in Stolpen.

In der vergangenen Förderperiode (Vorhabenszeitraum: 24.08.2015 – 24.06.2016) haben 22 Schüler (17 Jungen und 5 Mädchen) am Projekt teilgenommen, die folgende Kompetenzdefizite aufwiesen:



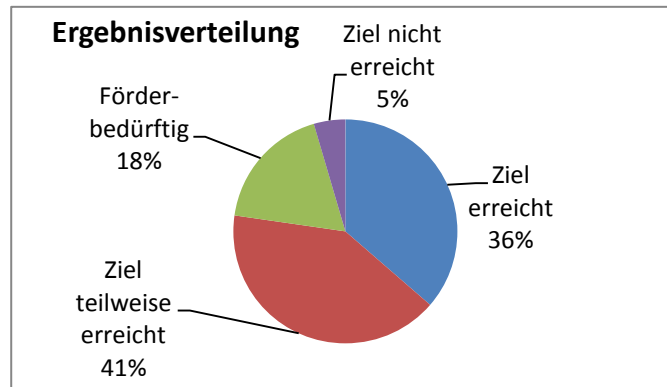
Zentrales Augenmerk liegt in:

- der Förderung von Konflikt- und Deeskalierungsfähigkeiten,
- der Lern- und Schulmotivation,
- dem Umgang mit Prüfungsängsten,
- dem Abbau von Mobbing und Schikanen,
- der Entlastung bei privaten und schulischen Lernhindernissen.

Zu diesem Zweck erhalten die teilnehmenden Schüler ein individualisiertes Fördertraining, das sich nach dem Bedarf des Einzelnen richtet.

Beispielsweise genießen Schüler mit Mobbingenerfahrungen ein Schlagfertigkeitstraining, welches sie befähigt, verbal auf Schikanen zu reagieren. Andere Schüler werden in der Lernplanung und Arbeitsstrukturierung unterwiesen. Hier heißt es „Gewusst wie, spart Energie.“

Von den 22 Teilnehmern der letzten Förderperiode absolvierten drei ihren Schulabschluss und nahmen eine Ausbildung bzw. Berufsvorbereitung auf. Ein Teilnehmer erhielt ein Abgangszeugnis. Zwei Teilnehmer haben ihre persönlichen Ziele erreicht und benötigen keine weitere Förderung. 14 Teilnehmer haben ihr Ziel nur teilweise erreicht und benötigen in der Folgemaßnahme weitere Unterstützung. Zwei weitere Teilnehmer sind erst gegen Maßnahme eingetreten und werden in der Folgemaßnahme Begonnenes fortsetzen und angestrebte Ziele weiter verfolgen.



Alle teilnehmenden Schüler haben etwas durch das Projekt gewonnen. Sei es, dass sie aufrechter und gelassener durch das Schulhaus gehen konnten oder den alltäglichen Belastungen souveräner begegneten. Auch Teilerfolge und Phasen positiver Entwicklung sind Schritte, die nach vorne bringen.

Aber nicht jeder kommt nach kurzer Zeit so verändert hervor, dass er eigenständig und ohne Folgebetreuung durch die Schulzeit kommt. Die Erfahrung zeigt vielmehr, dass ein konstantes positives Einwirken notwendig und erwünscht ist.

Die Verbesserung von Betragen, Fleiß, Mitarbeit und Ordnung ist kein Sprint über eine ebene Strecke, sondern ein Hindernislauf über eine längere Distanz, voller Höhen und Tiefen.